



Unser Mühldorf



Sonderausgabe

Mühldorfer Gemeindeblatt

April 2011

Mobilitätskonzept Wachau ab 16. April 2011



Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!
Liebe Jugend!

Im Dezember 2010 wurde von den österreichischen Bundesbahnen der Betrieb auf der Wachaubahn auch zwischen Krems und Emmersdorf eingestellt.

Das Land Niederösterreich hat bisher viel Geld investiert und wird es auch in Zukunft tun, um einerseits die Wachaubahn zu erhalten sowie andererseits ein angepasstes, attraktives Buskonzept für den Personenverkehr in der Wachau anzubieten.

Das neue Mobilitätskonzept in der Wachau:

Ziel des neuen Mobilitätskonzeptes in der Wachau ist es, den Bewohnern der Wachaugemeinden die Fortbewegung und das Pendeln zum Arbeitsplatz ohne eigenen PKW zu ermöglichen.

Wichtig ist auch die verkehrsmittelübergreifende Perspektive: Künftig stehen neben den Bussen auch an 38 Stationen in der Wachau NextBike-Leihräder, Elektroräder bzw. Mopeds zur Verfügung. Aber auch mit der neuen Wachaubahn oder dem Schiff können die Reize der Wachau genossen werden.

Bus:

Ab 16. April 2011 wird das gesamte neue Wachaubuskonzept in Kraft treten. Dadurch ergeben sich zahlreiche Vorteile für die Bewohner unserer Gemeinden und auch für unsere Gäste. Die Qualität wird sich wesentlich von der des Übergangsverkehrs, der ja seit 12. Dezember 2010 installiert ist, unterscheiden.

So werden am Nordufer der Donau Busse Krems und Melk im Stundentakt verbinden. Am Südufer gibt es Anbindungen im Zweistundentakt.

Auch **Mühldorf wird erstmals an das Busnetz angebunden**, was für uns eine wesentliche Verbesserung im Bezug auf die öffentliche Erreichbarkeit darstellt. Die Gemeinde Mühldorf wird in Zukunft nicht nur zu den Schulzeiten mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sein, sondern es wird regelmäßig, d.h. jeden Tag der Woche, auch an Sonn- und Feiertagen, Mühldorf mittels Bussen an den öffentlichen Verkehr angebunden.

Alle Gemeinden sowie Sehenswürdigkeiten der Wachau sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln bequem erreichbar. Sämtliche Busse des neuen Konzepts binden direkt an ankommende und abfahrende Züge in Krems an. Auch in Melk sind die Anschlüsse an die Züge sichergestellt, es wird genug Zeit für den Umstieg bleiben.

MOBILITÄTSKONZEPT WACHAU

Auf den Jauerling über Mühldorf und nach Göttweig wird es von April bis Oktober am Wochenende und an Feiertagen so genannte Rufbusse geben, die zu bestimmten Zeiten auf Abruf bereitstehen und Einheimische sowie Besucher bequem zu ihrem Ziel bringen. Bisher waren diese Verbindungen nicht möglich. Die Busse können bis spätestens eine Stunde vor Abfahrt unter der Nummer 0810 810 278 bestellt werden und fahren, bereits ab einem Fahrgast, zum normalen Verbundtarif.

Zusätzlich werden entlang der Donau zwischen April und Oktober so genannte Radtrapper verkehren, die mit einem Radanhänger ausgestattet sind und unabhängig vom Regelverkehr zweimal täglich in beide Richtungen die Wachau für Radfahrer erschließen und bis Grein geführt werden.

Bahn:

Die Bahn bleibt zwischen Krems und Emmersdorf erhalten und die Gleiskörper werden schrittweise saniert. So bleibt die Bahn auch für andere Nutzungen, wie etwa bei Hochwasser, verfügbar. Auch für zukünftige Anwendungen bleiben die Gleise durch die regelmäßige Nutzung somit auf der gesamten Strecke durch die Wachau erhalten. Die Sanierung für den Regelbetrieb der Bahn wäre durch rechtliche Auflagen und dadurch notwendige Umbaumaßnahmen ungleich aufwendiger.

Am 16. April 2011 wird die neue Wachaubahn starten. Heuer wird ein "Baustellenbetrieb" angeboten, der mit

künstlerischer Unterstützung auf die Sanierungsarbeiten 2011 hinweist und diese "erfahrbar" macht, gleichzeitig aber auch Gusto auf die Wachaubahn 2012 machen wird. Ab 2012 wird dann ein hochwertiges Angebot bereitstehen.

Gefahren wird von April bis Oktober an Samstagen, Sonn- und Feiertagen zwischen Krems und Emmersdorf, es wird 3 Verbindungen täglich in beide Richtungen geben. In Krems schließt die Bahn an die aus Wien kommenden Züge an (bzw. an nach Wien abfahrende), in Emmersdorf wird gewendet und der Anschluss an die Westbahn mit Bussen bedient. Es können auch zusätzliche Charterfahrten gebucht werden. Radfahrer werden weiterhin die Möglichkeit haben, Räder in der Wachaubahn mitzuführen - allerdings komfortabler als bisher.

Tickets:

Als Zusatzangebot zu den normalen Tickets des Verkehrsverbundes wurde ein Tagesticket Wachau entwickelt, mit dem alle Wachaubuslinien einen Tag lang um 10 Euro benützbar sind. Kinder bis zum 15. Lebensjahr zahlen nur 5 Euro. Die Fahrradmitnahme kostet in den Bussen unabhängig von der Strecke 2 Euro.

ÖBB Vorteilstickets und Österreichcards werden noch

bis 31. 12. 2011 anerkannt, danach nicht mehr.

Ein besonderes Angebot sind die so genannten Schnupper-tickets für die Wachaubuslinien. So die Gemeinde sich an dieser Aktion beteiligt, bekommt jede Gemeinde eine an der Einwohnerzahl orientierte Anzahl von übertragbaren Zeitkarten, die ein halbes Jahr Gültigkeit haben. Diese Karten können am Gemeindeamt von den Bürgern für einen oder zwei Tage kostenlos ausgeliehen werden, um damit die neuen Wachaubuslinien ausgiebig zu testen. Natürlich habe ich diese Tickets angefordert und sie werden zur gegebenen Zeit am Gemeindeamt bereitliegen.

Ansprechpartner und Information:

Der VOR (Verkehrsverbund Ostregion) steht Ihnen unter 0820 22 23 24 oder kundenservice@vor.at bei Fahrplan- und Ticketfragen sowie Anregungen und Beschwerden die Busse betreffend zur Verfügung.

Online finden Sie Informationen zu den Tickets und Fahrplänen der Busse unter www.vor.at oder www.vvnb.at.

Ansprechpartner für Fragen zur Bahn ist die NÖVOG unter der Nummer 02742 360 990 oder auch im Internet unter www.noevog.at.



INITIATIVANTRAG AUF ANORDNUNG EINER VOLKSBEFRAGUNG

In der Gemeinderatssitzung vom 14. Dezember 2010 wurde der Initiativantrag mit der Fragestellung "Soll sich der Gemeinderat für den Erhalt des Regelbetriebes auf der Wachaubahn einsetzen?" behandelt.

Die Einholung eines Rechtsgutachtens vom Land NÖ wurde beschlossen. Es erging daher an die NÖ Landesregierung das Ersuchen, den vorliegenden Initiativantrag zu prüfen und sollte er im eigenen Wirkungsbereich der Gemeinde liegen, ein Gutachten dahingehend abzugeben, ob die Formulierung des Initiativantrages dem eigenen Wirkungsbereich der Gemeinde entspricht.

In insgesamt 2 Gutachten hat das Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Gemeinden, festgestellt, dass die Angelegenheit zwar im eigenen Wirkungsbereich der Gemeinde liegt, aber auf Grund der Fragestellung es nicht möglich ist, eine Volksbefragung abzuhalten. Der Begriff "Einsetzen" ist sehr weit gefasst und lässt zu viele Interpretationsmöglichkeiten zu, die zur Folge haben, dass eine eindeutige Festlegung nicht möglich ist.

Auszugsweise wurde im 2. Gutachten wörtlich unter ande-

rem festgehalten:

"Mit der Formulierung, dass sich der Gemeinderat für den Erhalt des Regelbetriebes "einsetzen" soll, sind keine bestimmten Maßnahmen bzw. Handlungen genannt. Das Thema ist somit sehr weit gefasst.

Die Formulierung könnte beispielsweise so verstanden werden, dass der Gemeinderat bei den für den Betrieb der Wachaubahn verantwortlichen Entscheidungsträgern Fürsprache einlegen soll, d.h. sie einfach zu ersuchen, den Betrieb aufrecht zu erhalten. Es könnte auch so verstanden werden, dass der Gemeinderat sich insofern um den Erhalt bemüht, dass eine vertragliche Regelung mit den Betreibern angestrebt wird und die Gemeinde sich z.B. finanziell am Betrieb beteiligt. Es könnte aber auch so aufgefasst werden, dass der Gemeinderat über Medien oder durch das Organisieren von Demonstrationen den Erhalt des Regelbetriebes zu erwirken versucht." Weiters: "Im vorliegenden Fall scheint das von den Gemeindemitgliedern unterstützte Begehren des Initiativantrages ("Einsetzen für den Erhalt des Regelbetriebes auf der Wachaubahn") in dieser

Form nicht ausreichend bestimmt, um dem Gemeinderat eine gesetzeskonforme Anordnung einer Volksbefragung zu ermöglichen, die eine konkrete mit "ja" oder "nein" zu beantwortende Fragestellung oder eine vertretbare und vor allem auch überschaubare Anzahl von Varianten, aus denen die Gemeindemitglieder auswählen können, enthalten muss."

Aus diesem Grund wurde das Ansuchen mangels Gesetzeskonformität mittels Bescheid zurückgewiesen.

Für uns als Gemeinde Mühldorf ist wichtig, dass einerseits die Wachaustrasse der Eisenbahn erhalten bleibt und andererseits der Personenverkehr in der Region funktioniert.

Um die Wichtigkeit dieses Themas für unsere Gemeinde zu unterstreichen, werde ich bei der nächsten Gemeinderatssitzung einen Resolutionsantrag einbringen, in dem wir uns ganz klar für den Erhalt eines touristischen Regelbetriebes auf der Wachaubahn sowie ein angepasstes, attraktives Buskonzept zum Personenverkehr aussprechen.

DIE WACHAU-LINIE



EINSTEIGEN.UMSTEIGEN.

MOBILITÄTSKONZEPT WACHAU

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Das neue Verkehrskonzept wird für unsere Gemeinde sehr viele Vorteile bringen.

Einerseits wird der Erhalt der Wachaubahn für einen touristischen Regelbetrieb gewährleistet und andererseits für uns Mühldorferinnen und Mühldorfer bzw. unsere Gäste eine regelmäßige Verbindung nach Spitz und in weiterer Folge nach Krems bzw. Melk geschaffen.

Die Gemeinde Mühldorf wird in Zukunft nicht nur zu den Schulzeiten mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sein,



sondern es werden regelmäßig Busse, jeden Tag der Woche, auch an Sonn- und Feiertagen, Mühldorf an den öffentlichen Verkehr anbinden.

Es liegt jetzt an uns allen, diese neuen Möglichkeiten zu nutzen und vor allem wieder gemeinsam daran zu arbeiten, dass unser schönes Mühldorf lebenswert bleibt bzw. die Lebensqualität verbessert wird.

Ihr Bürgermeister
Ing. Manfred Hackl

OSTERREIGEN WACHAU 16. UND 17. APRIL 2011

Der "Osterreigen Wachau" wird von der Donau Niederösterreich Tourismus GmbH organisiert und soll eine Veranstaltung werden, die der heimischen Bevölkerung wie auch den Gästen "Lust auf ihre Region" macht.

Der Osterreigen Wachau wird eingebettet in das neue Verkehrskonzept: Die neue **Wachaubahn** sowie der **Bus** sind **an diesem Wochenende frei benutzbar** und die Wachau beweist: Auch ohne eigenen PKW liegt sie verkehrsnah und ist "easy travelling".



Auch in Mühldorf gibt es an diesem Wochenende für jeden etwas:

Ostermarkt im Bäckereimuseum:

Drechsler, edle Handarbeiten, Kalmukeier, Körbe, Palmbesen, Bauernbrot. Gaumenfreuden aus der Wachau und dem Waldviertel sowie der Osterhase sind zu Besuch im Bäckereimuseum. Geschmaust und gekostet kann auch im dazugehörenden Kaffeehaus sowie im alten Weinkeller werden. Am Sonntag findet eine traditionelle Brotsegnung statt (16 Uhr).

Bäckereimuseum:

0676/6242892

Samstag, 16.4., 13 - 18 Uhr

Sonntag, 17.4., 9.30 - 18 Uhr

Mühldorfer Landpartie:

Mit dem E-Bike zu den schönsten Picknickplätzen; Spezialtarif Osterreigen: € 2/h plus Picknickkorb nach Wahl

Bäckereimuseum:

0676/6242892

IVV Fit-Wandertag:

Samstag, 16.4. und Sonntag, 17.4., Startzeit tgl. 7 - 12 Uhr, Hof des Gemeindeamtes

Großer Bücherflohmarkt:

Sonntag, 17.4., 10 - 12 Uhr und 13 - 17 Uhr am Gemeindeamt

Kunst in Kausl's Marillengarten:

Eine Projektpräsentation
3622 Mühldorf, Ötz 16

Im Mai 2011 startet dieses von "artphallanx" kuratierte Kunstprojekt, das im Rahmen des "Osterreigen Wachau" erstmals vorgestellt wird. Kooperationsprojekt mit der Kunsthalle Krems.

Whiskyverkostung:

Familie Kausl, Ötz 16
Sonntag, 17.4., 17 Uhr

Impressum: "Mühldorfer Gemeindeblatt"
Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:
Marktgemeinde Mühldorf, 3622 Mühldorf, Markt 13
Verantwortlicher Schriftleiter: gGR Schauer
Verlagspostamt und Erscheinungsort:
3622 Mühldorf